

Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Treplin

Sitzungstermin: Montag, den 19.08.2024

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:05 Uhr

Sitzungsort: Amtsscheune Treplin, Lindenstraße 9 a, 15236 Treplin

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Sabine Rosslau

Gemeindevertreter

Herr Dako Kaap

Herr Ingo Schrei

Herr Peter- Stefan Busse

Herr Mike Lipke

Herr Sebastian Andreas Malhofer

Herr Steffen Rosslau

Gäste

3 Einwohner

Amtsverwaltung

Herr Sebastian Fröbrich

Frau Annett Malke

Frau Yvonne Petzold

Nicht anwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

- 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.4. Feststellung der Tagesordnung
- 1.5. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.07.2024
- 1.6. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.07.2024
2. Einwohneranfragen
3. Einwohnerhinweise
4. Berichterstattung der Gemeindevertreter
5. Beratung und Beschlussfassung über eine Überplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für notwendige Baumaßnahmen zur Regenwasserableitung auf gemeindeeigenen Grundstücken (GT/409/2024)
6. Bestimmung oder Wahl der Fachausschüsse, deren Mitglieder und Vertreter und Vorsitz
7. Beratung und Beschlussfassung zur Stellungnahme der Nachbargemeinde im Bauleitplanverfahren Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Enerparc - Solarpark Wulkow-Booßen“ (GT/407/2024)
8. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

9. Einwendungen gegen die Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 08.07.2024
10. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 08.07.2024
11. Beratung und Beschlussfassung zur Vertragsangelegenheit Gemarkung Treplin, Flur 2, Flurstück 302 (vormals 106 und 107/1) (GT/408/2024)
12. Beratung zum Antrag einer Privatperson über Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen
13. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung

Frau Rosslau begrüßt die Anwesenden und verliest die Tagesordnung.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Einladungen sind ordnungs- und fristgemäß versandt worden. Es werden keine Beanstandungen erhoben.

1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe sind ggf. anzuzeigen.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

7 von 7 Mitgliedern der Gemeindevertretung sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.4. Feststellung der Tagesordnung

Frau Rosslau beantragt, nach der Berichterstattung der Gemeindevertreter TOP 7 „Beratung und Beschlussfassung über eine überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für notwendige Baumaßnahmen zur Regenwasserableitung auf gemeindeeigenen Grundstücken (GT/409/2024)“ vorzuziehen und unter Nr. 5 zu beraten.

Abstimmung zum Antrag:

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

1.5. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.07.2024

Herr Lipke erhebt folgende Einwendungen gegen die Niederschrift:

1. Es wurde keine Haushaltssperre ausgesprochen, die Information von Herrn Fröbrich fehlt in der Niederschrift.
2. Herr Lipke vermisst seine Bitte um die Offenlegung der Vermögensverhältnisse der Gemeinde in der Niederschrift.
3. Er erklärt, dass seine Äußerung zu den kommunalen Krediten aus dem Zusammenhang gerissen wurde und der Satz so nicht im öffentlichen Teil stehen sollte.
4. Er hatte bezüglich der Geschäftsordnung angemerkt, dass Doppelungen aus dem Gesetz enthalten sind.

Herr Fröbrich verweist auf die formellen Regelungen. Die Niederschrift sei so von der Bürgermeisterin unterschrieben worden und damit erst einmal so in Ordnung.

Er erklärt, dass gern noch einmal über die Einwendungen von Herrn Lipke gesprochen werden könnte. Herr Fröbrich bittet zu beachten, dass über die Sitzungen kein Wortprotokoll, sondern ein Ergebnisprotokoll geführt wird. Nur wesentliche Punkte würden erfasst, außer auf ausdrücklichen Wunsch einzelne wörtliche Passagen.

In der heutigen Sitzung sind nur Einwände zu äußern, daher müsste über alle Punkte abgestimmt werden.

Herr Lipke fragt nach Korrekturmöglichkeiten, wenn unwissentlich falsche Äußerungen in der Niederschrift stehen.

Herr Fröbrich entgegnet, dass es keine Korrektur gibt. Wenn in der Folgesitzung Einwendungen/Korrekturen zur Niederschrift beschlossen werden, dann gilt die Niederschrift als korrigiert, dies ist gesetzlich so geregelt.

Auf Wunsch könnten Tonmitschnitte auch noch einmal abgehört werden.

Herr Kaap schlägt vor, dass der Entwurf der Niederschrift den Gemeindevertretern zur Korrekturlesung vorgelegt wird. So könnten zeitig Einwendungen erhoben und eingearbeitet werden, bevor die Bürgermeisterin unterschreibe.

Herr Fröbrich verweist auf die Geschäftsordnung. Der Gesetzgeber schreibt die Verantwortlichkeit der Vorsitzenden fest.

Frau Rosslau erklärt, die Änderungen als nicht so gravierend empfunden zu haben. Sie spricht sich für eine interne Regelung aus. Der Entwurf der Niederschrift könnte den Gemeindevertretern für einen Zeitraum von 3 Tagen zur Prüfung vorgelegt werden.

Abstimmung zu den Einwendungen:

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Einwendungen sind der alten Niederschrift als Anhang beizufügen.

1.6. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.07.2024

Frankfurter Str. 11: Frau Rosslau verweist auf die Diskussion zur Fenstersanierung. Inzwischen ist eine Fördermittelzusage in Höhe von 10.000,00 € eingetroffen. Mit der Fördersumme und einem Eigenanteil der Gemeinde in gleicher Höhe könne die Maßnahme nun begonnen werden.

Herr Kaap rät zu einem Rahmenvertrag, um unterschiedliche Anbieter zu vermeiden und das gleiche Produkt zu bekommen.

Frau Rosslau schlägt eine Klausurtagung zu den kommunalen Immobilien noch in 2024 vor.

Herr Lipke hält die Auszahlung der Förderung in 2024 allerdings für fraglich. Die Dauer der Fenstersanierungsmaßnahme sollte noch einmal geprüft werden. Eine längere Sanierungsdauer als ein oder zwei Jahre sei den Mietern nicht zuzumuten und hinsichtlich einer gleichmäßigen Realisierung der Fenster auch nicht sinnvoll.

Herr Kaap hofft aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme auf die Bewilligung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns.

Frau Rosslau entgegnet, dass der Sanierungsbedarf an den Fenstern in der Frankfurter Str. 11 bereits seit 20 Jahren besteht. Gegen Ende der vergangenen Legislatur hat der Denkmalschutz endlich einen Vor-Ort-Augenschein genommen. Die Gemeinde solle versuchen, die Förderung zu erhalten.

Herr Kaap bittet um einen zügigen Ausschreibungsbeginn um die Förderung noch zu erhalten. Es sollte mit den notwendigsten Arbeiten begonnen werden.

Herr Fröbrich wird mit Herrn Heintl sprechen. Es soll geprüft werden, ob der Fördermittelgeber einen vorzeitigen Maßnahmebeginn unterstützt.

Frau Rosslau bittet um kurzfristige Information zum Sachstand.

2. Einwohneranfragen

Keine.

3. Einwohnerhinweise

Keine.

4. Berichterstattung der Gemeindevertreter

Herr Kaap informiert über die Ortsbegehung mit Frau Petzold.

Herr Lipke berichtet über einen geplanten Termin mit der Kämmerin, Frau Schöpfung, hinsichtlich der Haushaltsplanung 2025.

Er ergänzt, dass er ebenfalls versucht hat, bezüglich des Friedhofs zum Kirchlichen Verwaltungsamt in Frankfurt (Oder) Kontakt aufzunehmen, auch das Amt soll hierzu bitte noch einmal bei der Sachbearbeiterin, Frau Sass, anfragen.

5. Beratung und Beschlussfassung über eine Überplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für notwendige Baumaßnahmen zur Regenwasserableitung auf gemeindeeigenen Grundstücken (GT/409/2024)

Frau Rosslau informiert über die vorgesehenen Maßnahmen, welche eine Verhinderung der Ableitung von Regenwasser privater Grundstücke auf die Straße vermeiden soll. Es wurde versucht, mit dem Zweckverband möglichst preiswerte Lösungen für die Anwohner zu finden. Auch die Gemeinde sei ein Anlieger mit ihren Grundstücken.

Frau Petzold erklärt, dass von den Grundstücken der ehemaligen Kita, der Küsterscheune, des ehemaligen Konsums (Frankfurter Str. 1) und dem Mietobjekt Frankfurter Str. 11, Regenwasser auf die Straße fließt. Die Gemeinde ist beauftragt, dies zu unterbinden, auch im Hinblick mit dem Ausbau der B 5.

Im Ergebnis seiner Prüfung ist das Amt zum Ergebnis gekommen, dass die Gemeinde teils kostenintensive Maßnahmen ergreifen muss.

- ✚ Frankfurter Str. 1: Oberirdische Zisternen und Kunststoffbehälter zur Bewässerung des Grundstücks, Kostenschätzung ca. 1.000,00 €.
- ✚ Frankfurter Str. 11: Die Einleitung aus den Regenfallrohren in die Straßentwässerung ist zu unterbinden. Maßnahme: Schaffung eines kleinen Versickerungsbeckens zur Aufnahme der Dachentwässerung, Kostenschätzung ca. 7.000,00 € bis 8.000,00 €.
- ✚ Kita & Küsterscheune: Problem einer starken Versiegelung, daher ist die Entwässerung der Dachflächen schwierig. Ein bestehender Schacht hinter der Kita soll hierfür auch genutzt werden. Trotzdem ist eine Veränderung der Dachkonstruktion für eine Einleitung erforderlich. Für die Küsterscheune ist die Erstellung eines neuen Schachtes erforderlich, da die Entwässerung bisher nur auf die Straße erfolgte. Die Maßnahme ist allerdings aufgrund der Verkaufsabsichten für das Grundstück problematisch. Auch im Zufahrtsbereich zur L 38 ist eine Rinne zu erstellen.
Für die Maßnahme ergeben sich nach ersten Berechnungen Kosten in Höhe von 20.000,00 € bis 21.000,00 € - Mittel, die die Gemeinde so nicht in der Unterhaltung für 2024 eingeplant hat.

Nach einem Gespräch mit Frau Rosslau und Herrn Kaap als Vorsitzenden des Bauausschusses über die Planung der Gehsteigproblematik entlang der L 38 wurde festgestellt, dass die Gemeinde hier stark vom Landesbetrieb Straßenwesen abhängt. Die erforderlichen Maßnahmen (Gehsteig, Entwässerung, Fahrbahn & Straßenbäume) dürften nicht losgelöst gesehen werden. Vonseiten des Landesbetriebes seien in 2024 keine planungsseitigen Maßnahmen zu erwarten. Hierfür würden also keine finanziellen Mittel benötigt, wie dem Amt auf Nachfrage mitgeteilt wurde, so Frau Petzold. Daher könnte dann mit den Entwässerungsarbeiten begonnen werden.

Herr Lipke fragt an, ob die Entwässerungsbehälter in den Boden eingebracht werden sollen?

Frau Petzold regt ggf. auch eine Verkleidung der Behälter an.

Herr Lipke fragt nach den Eigentumsverhältnissen des Flurstücks neben dem Mietobjekt Frankfurter Str. 11.

Frau Petzold erwidert, dass ein Teil Straßenland sei. Das Versickerungsbecken würde dann rechtsseitig sehr gefällig angelegt werden und könnte das Regenwasser zeitverzögert versickern lassen.

Sie führt weiter aus, dass der Landesbetrieb ein neues Kanalsystem einschließlich eines Rückstausystems in die Bundesstraße einbauen will. In der bisherigen Höhe dürfte dies unproblematisch sein. Allerdings könnten bei der Einleitung in den Trepliner Graben Probleme entstehen.

Herr Kaap stellt fest, dass das Regenwasserkonzept des Zweckverbandes umgesetzt werden muss, auch weil die Bauarbeiten an der B 5 bevorstehen.

Herr Lipke vermutet, dass weiterhin keine Baumaßnahmen an der L 38 erfolgen werden, da die Gemeinde Treplin im „grünen Band“ ist.

Frau Petzold ergänzt, dass auf Nachfrage mitgeteilt wurde, die Gemeinde Treplin stehe an 147-er Stelle.

Herr Kaap erklärt, dass seitens des Landesbetriebes eine Machbarkeitsstudie gefordert wurde. Diese wurde erstellt und für gut befunden. Allerdings habe der Landesbetrieb erklärt, über kein Personal zur Weiterverarbeitung zu verfügen. Hier gebe es noch erhebliche Wartezeiten. Herr Kaap informiert über die bisherigen Gespräche mit dem Landesbetrieb und die Ausgaben. Er rät, das Projekt weiter zu verfolgen.

Herr Lipke fragt an, wie hoch die Investition ist und ob sie sich lohnt.

Frau Rosslau betont, dass die Gemeinde weiß, wie die Finanzierung der Maßnahme erfolgt, ebenso, was zu tun ist und wie ggf. eine Umwidmung erfolgen kann, dass erst einmal Mittel eingestellt werden können. Durch das Amt werde eine kostengünstige Lösung für die Gemeinde gesucht.

Sie weist auch darauf hin, dass der ins Auge gefasste Verkauf des ehem. Kita-Gebäudes nicht so schnell praktikabel sein wird.

Sie verliest die Beschlussvorlage und stellt sie zur Abstimmung:

Beschluss-Nr.: 20-08/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Treplin beschließt zur Finanzierung von notwendigen Umbaumaßnahmen an gemeindlichen Entwässerungsanlagen entlang der Bundesstraße 5 eine überplanmäßige Aufwendung / Auszahlung in Höhe von 29.000,- Euro. Die Deckung erfolgt aus Sachverständigenkosten 08/5410100/543105.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

6. Bestimmung oder Wahl der Fachausschüsse, deren Mitglieder und Vertreter und Vorsitz

Frau Rosslau verweist auf die Entscheidung zur Bildung eines Bau- und Klimaausschusses aus der letzten Sitzung der Gemeindevertretung. Weitere Überlegungen lassen nun doch die Bildung von 2 Fachausschüssen, Bauausschuss und Ausschuss für Klimaschutz und Erneuerbare Energien, ratsam erscheinen. Daher erfolgt die Bitte an das Amt für Zentrale Dienste, die Beschlussfassung vorzubereiten und auch die Anzahl der sachkundigen Einwohner festzulegen.

Herr Fröbrich erklärt, alles für die nächste Sitzung vorbereiten zu wollen.

Frau Rosslau stellt die Bildung von 2 Fachausschüssen:

1. Bauausschuss
2. Ausschuss für Klimaschutz und Erneuerbare Energien

zur Abstimmung.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Frau Rosslau stellt weiterhin den Vorsitz des neu zu bildenden Bauausschusses zur Abstimmung:

1. Herr Dako Kaap

zur Abstimmung.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Frau Rosslau stellt den Vorsitz des neu zu bildenden Ausschusses für Klimaschutz und Erneuerbare Energien zur Abstimmung.

1. Herr Mike Lipke

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Zur Mitarbeit im neu zu bildenden Bauausschuss erklären sich bereit: Frau Sabine Rosslau, Herr Mike Lipke, Herr Ingo Schrei, Herr Peter Busse, Herr Sebastian Malhofer.

Zur Mitarbeit im neu zu bildenden Ausschuss für Klimaschutz und Erneuerbare Energien erklären sich bereit: Frau Sabine Rosslau, Herr Sebastian Malhofer, Herr Steffen Rosslau.

Herr Lipke fragt an, ob heute bereits die Sachkundigen Einwohner für die Mitarbeit in den Ausschüssen festgelegt werden.

Herr Fröbrich erwidert, dass zur Findung noch etwas Zeit gegeben werden sollte. Er wird eine allgemeine Beschlussvorlage zur Berufung der Sachkundigen Einwohner vorbereiten.

Herr Lipke bittet, zur Mitarbeit als Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Klimaschutz und Erneuerbare Energien Herrn Timo Lück bereits festzuhalten. Herr Lück ist als Einwohner in der Sitzung anwesend und erklärt seine Bereitschaft zur Mitarbeit im Ausschuss.

Herr Fröbrich schlägt die Wahl in offener Einzelwahl vor, sollte Einstimmigkeit über die Kandidaten herrschen. Er wird die erforderlichen Beschlussvorlagen in Abstimmung mit der Bürgermeisterin vorbereiten.

Die Gemeindevertretung Treplin bittet einstimmig um die Vorbereitung der erforderlichen Beschlussfassung zur nächsten Sitzung am 23.09.2024.

7. Beratung und Beschlussfassung zur Stellungnahme der Nachbargemeinde im Bauleitplanverfahren Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Enerparc - Solarpark Wulkow-Booßen“ (GT/407/2024)

Frau Rosslau erläutert das Procedere. Eine Anhörung der Nachbargemeinden erfolgt im Zuge der Bauleitplanung generell. Sie fragt die Gemeindevertreter, ob eine Stellungnahme erfolgen soll.

Die Gemeindevertreter äußern keine Einwendungen.

Frau Rosslau verliest die Stellungnahme und stellt sie zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 21-08/2024

Die Gemeinde Treplin beschließt die gemeindliche Stellungnahme der Gemeinde Treplin als betroffene Nachbargemeinde innerhalb der Beteiligung der berührten Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB am Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Enerparc - Solarpark Wulkow-Booßen“, Stand Mai 2024.

- Das Bauleitplanverfahren verursacht keine unmittelbaren Auswirkungen auf die städtebauliche Ordnung und Entwicklung in der Gemeinde Treplin.
- Dementsprechend wird keine weitere Beteiligung im Bauleitplanverfahren gewünscht.

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1

8. Sonstiges

Landtagswahl am 22.09.2024: Frau Rosslau bittet aus Wertschätzungsgründen um einen Zuschuss zur Beköstigung der Wahlhelfer und fragt nach gegensätzlichen Meinungen.

Es werden keine Einwendungen geäußert.

Herr Lipke fragt an, wenn das Wahllokal eingeräumt werden soll und verweist auf die geplante Ersthelferschulung im Feuerwehraum.

Herr Fröbrich betont, dass das Wahllokal möglichst konfliktfrei eingerichtet wird und für eine sichere Aufbewahrung der Wahlunterlagen zu sorgen ist. Frau Rosslau stellt hierfür ihr Büro zur Verfügung.

Haushaltsplan 2025: Frau Rosslau bittet um zeitnahe Vorschläge für die Haushaltsplanung, möglichst bis 10/2024.

Herr Fröbrich erklärt, dass die Abgabefrist in der Amtsverwaltung für die Haushaltsplanung für die Mitarbeiter am 13.09.2024 endet.

Schulung: Frau Rosslau stellt den Schulungstermin für die Mandatsträger vor - 03.09.2024.

Pakt für Pflege: Frau Rosslau informiert, dass der Pakt für Pflege bis einschließlich 06/2024 durch das Land Brandenburg fortgeschrieben wird, so dass die Hälfte der Mittel erst einmal beantragt werden kann.

Amtsausschuss: Frau Rosslau berichtet, dass Herr Schieberle als Vorsitzender des Amtsausschusses Lebus wiedergewählt wurde. Die Wahl erfolgte per Losentscheid. Als seine Stellvertreterin wurde Frau Helke Baltz gewählt.

Sabine Rosslau
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Treplin